

Inhalt

Vorwort	7
Danksagung	8
Ziel des Buches	10
Einführung	13

1 Zubehör

1.1 Das Queue	17
1.1.1 Länge	20
1.1.2 Gewicht	20
1.1.2.1 Der Schwerpunkt	23
1.1.2.2 Die Gewichtsverteilung	24
1.1.3 Leder (Spitzen)	25
1.1.3.1 Die Härte eines Leders	26
1.1.3.2 Aussehen und Typen	27
1.1.4 Ferrule	30
1.1.4.1 Beschaffenheit	30
1.1.4.2 Funktion	30
1.1.4.3 Ferrulentypen	31
1.1.4.4 Pflege	31
1.1.5 Oberteil	32
1.1.5.1 Beschaffenheit und Verarbeitung	32
1.1.5.2 Maße	33
1.1.5.3 Form	34
1.1.5.4 Pflege	34
1.1.5.5 Ersatzoberteil	35
1.1.6 Joint (Gewinde, Verbindungsstück)	35
1.1.7 Unterteil	36
1.1.8 Gummi-Endstück	37
1.1.9 Verarbeitung und Queuekauf	37
1.1.10 Schutz und Pflege	39
1.1.11 Breakqueue	40
1.1.12 Jumpqueue	41
1.2 Tisch	42
1.2.1 Maße	43
1.2.2 Tischmarkierungen der Spielfläche	43
1.2.2.1 Anbringung von Tischmarkierungen	44
1.2.3 Banden	46
1.2.4 Taschen (Löcher)	48
1.2.5 Tuch	49
1.2.6 Schieferplatte	51
1.2.7 Tischkauf	52

1.3 Bälle	53
1.3.1 Herkunft und Entwicklung	53
1.3.2 Die heutigen Kugeln	54
1.3.3 Der Kugelsatz	54
1.3.4 Pflege	55
1.4 Sonstiges Zubehör	56
1.4.1 Kreide	56
1.4.1.1 Wirkung	56
1.4.1.2 Das Einkreiden	57
1.4.2 Dreieck	59
1.4.3 Mechanische Brücke (Oma)	60
1.4.4 Talkumpuder	61

2 Stand und Griffe

2.1 Stand	63
2.1.1 Die ideale Körperstellung	63
2.1.1.1 Eine bequeme Haltung	64
2.1.1.2 Eine optimale Queueführung	65
2.1.1.3 Die Bewegungsfreiheit des Queues	66
2.1.2 Fuß- und Beinstellung	66
2.1.3 Führungsarm und Führungshandposition	70
2.1.4 Kopf- und Oberkörperposition	73
2.2 Griffe	76
2.2.1 Bockhand, Brücke	76
2.2.1.1 Offene Bockhand	77
2.2.1.2 Geschlossene Bockhand	78
2.2.1.3 Schnabellänge	80
2.2.2 Führungshand	83
2.2.3 Spiel von der Bande	85
2.2.3.1 Weiße liegt in der Nähe einer Bande	85
2.2.3.2 Weiße liegt press an der Bande	86
2.2.3.3 Spiel entlang der Bande	86
2.2.4 Spiel über einen oder mehrere Bälle	86
2.2.5 Spiel mit der mechanischen Brücke	87

3 Spielsystem

3.1 Voraussetzungen für ein gutes Spielsystem	93
3.1.1 Stoßtechnik	93
3.1.1.1 Die Kontrolle	94
3.1.1.2 Der Stoß	100
3.1.1.3 Die Geradlinigkeit	101
3.1.1.4 Die Wurfbewegung und die Beschleunigungsenergie	103
3.1.1.5 Das Durchgehen durch die Weiße	104
3.1.1.6 Der Stillstand	108

3.1.1.7	Fixierung des Ellenbogens	108
3.1.2	Zieltechnik	111
3.1.2.1	Das Punkt-Zielsystem	112
3.1.2.2	Das "Ghostball"-Zielsystem	113
3.1.2.3	Chinlog - oder wo und wann der Zielvorgang beginnt	114
3.2	Spielsystem	116
3.2.1	Wie lange soll der Stop dauern?	118
3.2.2	Aufwärmchwünge	118
3.2.3	Fehlstöße	119
3.2.4	Eine Frage der Genauigkeit	119
3.2.5	Die Stoßenergie	121
3.2.6	Ein Idealsystem	123

4 Der Stopball

4.1	Zustandsformen einer Kugel	126
4.1.1	Die gleitende oder rutschende Kugel	126
4.1.2	Die rollende Kugel	127
4.1.3	Die ruhende Kugel	128
4.2	Warum stoppt der Stopball?	128
4.2.1	Die Wirkungsweise eines Stopballes	133
4.2.2	Der Stopball bei konstanter Stoßenergie	135
4.2.3	Der Stopball bei konstantem Treffpunkt an der Weißen	139
4.3	Rückläufer	141
4.4	Nachläufer	143

5 Das Training

5.1	Der Sinn des Trainings	149
5.2	Verbesserungen des Spielsystems	152
5.2.1	Übungen	153

6 Anfängerfehler

6.1	Technische Fehler	163
6.2	Tips für den absoluten Anfänger	167

Glossar	169
Index	179
Schlußwort	182
Was ist die POOL SCHOOL GERMANY?	183
Wer steht hinter der POOL SCHOOL GERMANY?	184
Wie lehrt die POOL SCHOOL GERMANY?	185
Quellennachweis	186